THEMA DES SEMINARS:
„Wirtschaftspolitik bei anomalem Verhalten“
BETREUER:
Prof. Dr. Kilian Bizer, Dr. Zulia Gubaydullina, Franziska Fiebig, Nora Vogt
INHALT DES SEMINARS:
Individuen handeln häufig wenig vorausschauend, schätzen Wahrscheinlichkeiten nicht korrekt ein und legen auch sonst in vielen Situationen ein – aus ökonomischer Sicht – irrationales Verhalten an den Tag. Solche Verhaltensanomalien führen in der Folge dann dazu, dass Individuen Entscheidungen treffen, die sie schlechter als bei einer rationalen Handlungsweise stellen. Spätestens seit Thaler & Sunsteins populärwissenschaftlichem Buch „Nudge“ wird daher die Verfolgung eines libertären Paternalismus in der Wirtschaftspolitik(forschung) diskutiert, der die Freiheit der Individuen nicht einschränkt, ihnen jedoch sanft zu einer rationaleren, günstigeren Entscheidung verhilft. Das Seminar befasst sich daher im Hinblick auf anomales Verhalten von Individuen mit den Handlungsmöglichkeiten einer libertär-paternalistisch ausgerichteten Wirtschaftspolitik.
ZIEL DES SEMINARS:
Ziel des Seminars ist es, verschiedene Verhaltensanomalien kennen zu lernen, deren Wirkung zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, ob der Staat tatsächlich eingreifen sollte und wenn ja, wie. Besonders wichtig ist es dabei unterscheiden zu lernen, welche Argumente sachlicher und welche wertender Natur in der Diskussion sind. Daher wird das Oberthema des Seminars mit Grundlagenthemen und verschiedenen, aktuellen angewandten Themen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.
AUFBAU DER SEMINARARBEITEN:
Der Aufbau einer Seminararbeit könnte folgendermaßen aussehen und nachfolgende Fragen aufwerfen: Beschreiben Sie zunächst knapp die Problematik und Forschungsfrage des von Ihnen gewählten Themenbereichs. Erklären Sie, warum die dort herrschenden Verhaltensanomalien auch tatsächlich Verhaltens**anomalien** sind. Zeigen Sie, in welchen Experimenten oder Untersuchungen diese gefunden wurden. Erläutern Sie, welche Auswirkung diese Anomalie auf die optimale Entscheidung des Individuums und welche Auswirkung die Anomalie möglicherweise auf einem gesellschaftlichen Niveau hat. Wie greift der Staat bei diesen Anomalien derzeit ein (Regulierungsinstrument) und mit welcher Wirkung auf welchen Akteur? Welche Rechtfertigung führt der Staat für den Eingriff an? Gäbe es wirksamere oder mildere Mittel?

WICHTIGE TERMINE	
Anmeldung:	05. Juli 2010, 08:00-11:30 Uhr, Oec 1.152, Windhundverfahren (wer zuerst kommt, mahlt zuerst)
WENN SIE EINEN PLATZ BEKOMMEN HABEN, DANN SIND FOLGENDE TERMINE WICHTIG:	
Vorbesprechung:	06. Juli 2010, 13.00-14.00 Uhr, Oec 1.164
Ausarbeitung der Fragestellung:	04. Oktober 2010
Abgabe Gliederung:	11. Oktober 2010
Abgabe Hausarbeit:	08. November 2010, bis 12:00 Uhr mittags
Abgabe Powerpoint-Präsentation:	21. November 2010, bis 12:00 Uhr mittags
Blockseminartage:	29. und 30. November 2010, 09:00 – 17:00 Uhr, Oec 0.167

Themen & Literatur für die Seminararbeiten:

Grundlagenliteratur für alle Teilnehmer:

Thaler and Sunstein (2008). ***Nudge****. Penguin Books, London. "Introduction"*

Grundlagenthemen

Rationale Entscheidungen aus Perspektive der Gehirnforschung / Betreuer: Dr. Zulia Gubaydullina

Kahneman, D. (2003). ***Maps of Bounded Rationality: Psychology for Behavioral Economics****. American Economic Review, Volume 93(5): 1449-1475.*

Eisenführ, F. und M. Weber (2003). ***Rationales Entscheiden****. Berlin; Heidelberg; New York; Barcelona; Hongkong; London; Mailand; Paris; Tokio, Springer-Verlag.*

Irrationalität als Marktversagensgrund / Betreuer: Prof. Dr. Kilian Bizer

Fritsch, Wein, Ewers (2007). ***Marktversagen und Wirtschaftspolitik: mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns.*** *Vahlen, München.*

Libertärer Paternalismus als wirtschaftspolitischer Ansatz / Betreuer: Prof. Dr. Kilian Bizer

Sunstein and Thaler (2003). ***Libertarian Paternalism Is Not an Oxymoron.*** *The University of Chicago Law Review, Volume 70, No. 4*

Mittchell (2005). ***Review Essay to Libertarian Paternalism Is an Oxymoron****. Northwestern University Law Review, Volume 99, No. 3*

Anwendungsthemen

Fehlerhafte Portfolio-Auswahl als Regulierungsgrund? / Betreuer: Dr. Zulia Gubaydullina

Choi, James J., David Laibson, Brigitte C. Madrian (2009). ***Mental Accounting in Portfolio Choice: Evidence from a Flypaper Effect.*** *American Economic Review.*

Haustürgeschäfte: ein Regulierungsgrund? (Masterthema) / Betreuer: Franziska Fiebig & Nora Vogt

Rekaiti and Van den Bergh (2000). ***Cooling-Off Periods in the Consumer Laws of the EC Member States. A Comparative Law and Economics Approach****. Journal of Consumer Policy, Volume 23: 371-407*

Risikokommunikation im medizinischen Bereich / Betreuer: Franziska Fiebig

Hoffrage, Kurzenhäuser und Gigerenzer (2000). ***Wie kann man die Bedeutung medizinischer Testbefunde besser verstehen und kommunizieren?*** *In: Zeitschrift für ärztliche Fortbildung und Qualitätssicherung, 94, 713-719*

Steffensen, Below und Merenyi (2009). ***Neue Ansätze zur Risikokommunikation****. Sofia-Berichte, Darmstadt, Göttingen*

Adipositas und die Lebensmittelampel / Betreuer: Franziska Fiebig
Hagen, K. (2010). ***Nährwertkennzeichnung: Die Ampel erreicht die Verbraucher am besten****, DIW Berlin Wochenbericht. Nr. 22/2010*
Die Default-Option bei der Organspende / Betreuer: Nora Vogt
Johnson and Goldstein (2004). ***Defaults and Donation Decision****. Transplantation, Volume 78, Number 12, December 27, 2004*
Transparenz und Benchmarking im privaten Stromverbrauch / Betreuer: Nora Vogt
Alcott (2009). ***Social Norms and Energy Conservation****, Center for Energy and Environmental Policy Research, Discussion Paper No. 09-014*
Lohnsteuerabzug vs. Jahressteuererklärung / Betreuer: Prof. Dr. Kilian Bizer
Traub (1999). ***Framing Effect in Taxation. An Empirical Study Using the German Income Tax Schedule.*** *Heidelberg, Physica Verlag*